



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 51. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 2mal. —
Abonnement: 240. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Organ der
Mitteldeutschen Nationalen Bewegung der Partei im Gau
Halle-Merseburg und der Provinz. Alle Änderungen und
Anfragen sind an den Verlag zu richten. — Preis 11.
Lettung 1000 (Post). Verlagsnummer 15. April 1933.

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 51. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 2mal. —
Abonnement: 240. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Organ der
Mitteldeutschen Nationalen Bewegung der Partei im Gau
Halle-Merseburg und der Provinz. Alle Änderungen und
Anfragen sind an den Verlag zu richten. — Preis 11.
Lettung 1000 (Post). Verlagsnummer 15. April 1933.

Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang Nr. 249

Sonntag, 10. September 1939

Drei französische Flugzeuge abgeschossen Englischer Luftangriff abgeschlagen

Berlin, 9. September. (D. A. W.) Französische Aufklärungsflugzeuge versuchten heute Erkundungsflüge diesseits der Grenzen durchzuführen. Sie wurden durch unsere Jagdflieger und durch Flakartillerie abgewehrt. Drei französische Flugzeuge wurden abgeschossen. Auf einem deutschen Flugplatz landete ein französisches Kampfflugzeug. Drei Offiziere wurden gefangen genommen.

Heute nacht wurde in Nordwestdeutschland der Anflug feindlicher Flugzeuge aus nordwestlicher Richtung gemeldet. Im Küstengebiet geriet der Gegner an das Abwehrfeuer unserer Flakartillerie. Die feindlichen Flieger bogten in südwestlicher Richtung aus und traten den Rückflug über Holland an. Bombenabwürfe haben nicht stattgefunden. An der holländischen Grenze wurden zur Abwehr der feindlichen Flugzeuge deutsche Nachtjäger eingesetzt. Ein englisches Kampfflugzeug stürzte an der Straße Schönstedt-Neberstedt ab. Die fünfköpfige Besatzung sprang mit Fallschirmen ab und wurde gefangen genommen.

Nach acht Tagen

Dr. E. — Halle, 10. September.

Schon acht Tage nach dem Ausbruch der Kampfhandlungen im Osten haben deutsche Truppen in der polnischen Hauptstadt. Diese militärische Tat ist so gewaltig, daß der Vergleich mit der Einnahme von Berlin im Weltkrieg nach einem Jahr damals heute nicht ausreicht, um die fast übermenschliche Leistung zu erweisen. In diesem großen Sieg demonstriert sich nicht nur der wie ein Uhrwerk eingelebte Ablauf der militärischen Bereitschaft und Kampfkraft Deutschlands, sondern hier hat eine hervorragende deutsche Führung und der über jeden Soldaten vermittelte, was ein genialer Operationsplan erlitten hätte. Die Stunde dieses gewaltigen Erfolges ist zu suchen, am mit tiefstem Ernst und Einseitigkeit dieses heldenhaften Vorkommens herauszuheben. Vielmehr hat das Zusammenwirken aller Waffengattungen unserer Wehrmacht und ihr steter und überlegener Einsatz eine Gesamtleistung vollbracht, die unsere Herzen vor Dankbarkeit höher schlagen lassen. Denn unumkehrbar ist wohl kaum in der Geschichte ein Sieg vorangetragen worden wie diesmal unter den Regimentsführern mit dem Hakenkreuz.

Wer je sich mit der Abwägung der militärischen Möglichkeiten in einem Kampf gegen Polen und seine Hintermänner befaßte, und die Schlagkraft der neuen deutschen Armee nach so hoch in seine Erinnerung eingegraben haben mag, ist einfach verstört, daß unsere Truppen schon nach acht Tagen in die Landeshauptstadt des Reiches einziehen konnten. Jeder Widerstand mußte gebrochen werden. Denn wer hätte in der polnischen Armee je daran geglaubt, daß sie Deutschland vor Berlin den Rücken decken würde, einen Frieden gegen den Verfall des Himmelreichs eingehen sollte. Und nun ist alles anders gekommen. Vom ersten Tag an wurde die polnische Armee zum Rückzug gezwungen, verlor sie Stadt um Stadt und das hauptsächlichste Industriegebiet des Landes. In kaum einer Woche erlitt sie die denkbar schwerste Niederlage. Das England und Frankreich vielleicht spöttisch bezweifelt haben mögen, als sie uns immer wieder von der Unüberwindlichkeit der deutschen Wehrmacht sprechen hörten, jetzt hat die ganze Welt den Beweis für die deutsche Schlagkraft. Hart und schnell wurde der deutsche Angriff im Osten wie auch da, wo englische Bomber in dieser Woche einmal verließen, den deutschen Luftraum zu erobern. Auch da erlitt der Feind eine Niederlage, die es der englischen Regierung geraten erscheinen läßt, die Wexler'sche Vermutung, daß die Bemühungen der polnischen Armee, um den Verfall des Himmelreichs nicht zu verhindern, durch den deutschen Angriff im Osten ein Ende gefunden hat.

Die Erfolge unserer Soldaten erweisen das ganze Volk mit tiefster Dankbarkeit. Aber auch die Heimat hat begriffen, daß der Führer die ganze Nation zum Abwehrkampf aufgerufen hat. Deutschland ist für den „Totalen Krieg“ gerüstet, und die erste Woche der Umstellung unseres gesamten persönlichen und öffentlichen Lebens zeigt eine Disziplin des Volkes, wie sie der Führer verlangt, und wie sie die Voraussetzung ist, daß Deutschland nie wieder an seiner eigenen Unzulänglichkeit im Innern zerbricht. Die schrecklichen Verordnungen des Ministerrats für die Reichsverteidigung zeigen uns, daß auch nichts ankommen könnte, um den Sieg zu sichern. Es soll und wird seinen November 1918 wieder geben, als der siegreichen Armee von innen her der Dolchstoß verübt wurde, weil eine Führung nicht vorhanden war, was zum Kriegsführen gehört. Heute steht die ganze Nation im Dienst des einzigen

„Wir alle sind Frontkämpfer“!

Generalfeldmarschall Göring vor den Arbeitern der Rheinmetall-Borsig-Werke

Berlin, 9. September. In einem ersehnten Moment ist nationaler Geschlossenheit, einem heiligen Freizeitsitz an Führer, Volk und Nation gefolgt sich an Sonnabendnachmittag die von allen Rundfunkhörer übertragene Großkundgebung der Gefolgshäuser der Rheinmetall-Borsig-Werke in Berlin-Zoo. Hier richtete Generalfeldmarschall Göring in den Stunden des heiligen Friedens unsere Truppen in die polnische Kampfstadt einen anerkennenden Applaus an die wertvollen Männer und Frauen aller deutschen Gänge.

Das begeisterte Echo, das die glaubenshaften soldatischen Worte des Feldmar-

schalls bei den Tausenden von Arbeitern dieses großen deutschen Rüstungsbetriebes fand, war der symbolhafte Ausdruck der gewaltigen Entschlossenheit und Einigkeit eines Volkes, das als ein verschworenes Gemeinwesen nicht nur an den Fronten des Kriegsgeschehens, sondern auch in der Heimat in selbstloser Hingabe und Einheitsbereitschaft seine Pflicht erfüllt bis zum letzten Augenblicke. Heute hat er die Arbeit an der ununterbrochen mit allem Nachdruck weitergetriebenen militärischen Rüstung des Reiches. Die riesige, sonst vom feindlichen Lärm der Arbeit erfüllte Werkhalle, in der sich gruppiert um ihre Maschinen, Drehbänke, Schraubstühle und nagelneue Geschosse — die Tausende versammelt hatten,

erblickte ein herabes Sinnbild dieser einzigartigen unerschütterlichen Volks- und Schicksalsgemeinschaft des nationalsozialistischen Deutschlands. Bevor dem von Hakenkreuzführern umarmten Rednerpodium grüßte das mit goldenen Vorzeichen umrandete Führerbild. Ein Ausdruck des Führers aus seiner letzten militärischen Rede vor dem Deutschen Reichstag formulierte das Thema und die Stimmung dieser ersten und doch wieder von solcher großer Tatbereitschaft durchdrungenen Stunde: „Es kommt nicht darauf an, daß ich lebe, wohl aber, daß ich meine Pflicht tue!“

(Einen Auszug aus der Rede bringen wir an anderer Stelle — Die Schriftleitung.)

Englische Agenten hekten in Bromberg

Die britische Mitschuld an den polnischen Mordtaten einwandfrei erwiesen

Berlin, 10. September. Das Verbrechen an der Bartholomäusnacht in Bromberg heiligt den polnischen Mordtaten einwandfrei erwiesen. Das Verbrechen an der Bartholomäusnacht in Bromberg heiligt den polnischen Mordtaten einwandfrei erwiesen. Das Verbrechen an der Bartholomäusnacht in Bromberg heiligt den polnischen Mordtaten einwandfrei erwiesen.

sehen deutschen Truppen in den Morden fallen konnten, London hat den Auftrag des polnischen Senders, der wir an anderer Stelle wiedergeben und die Fühlbewehrung Währungs zum hinterhältigen Kampf gegen die reguläre deutsche Armee antritt, nicht ohne Vorbedacht verweigert, und damit vorwahrhaftig geübt. Hierdurch hat London der Arbeit seiner Agenten in Polen eine

Unterstützung zuteil werden lassen, die ein Verbrechen mehr dafür ist, mit welcher Zwecklosigkeit Großbritanniens fremde Völker für nackte Interessen der britischen Politik opfert. Großbritanniens ist gewissenlos genug, die polnische Bevölkerung zu widerrechtlich-widrigen Handlungen zu verleiten, wenn der Einfache polnisches Leben das letzte Mittel zum Kampf gegen den deutschen Rivalen ist.

Weiterhin geringe Verluste

Auf je 10000 Mann neun Tote an sechs Kampftagen

Berlin, 9. September. Trotz teilweise sehr heftiger Kämpfe sind die Verluste der Truppe in Polen weiterhin gering. Sie betragen nach amtlicher Feststellung des Oberkommandos des Heeres in der Zeit vom 4. bis 6. September an Toten 0,689 von Hundert, an Verwundeten 0,17 v. H., das heißt, es entfallen auf je 10000 Mann 4 Tote und 17 Verwundete. Auf die ersten sechs Kampftage verzeichnet, betragen die Verluste auf je

10000 Mann 9 Tote und 40 Verwundete. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Verlustzahlen den Durchschnittshundertsatz von sämtlichen im Osten eingesetzten Truppenteilen des Heeres darstellen. Bei Truppenteilen, die besonders harte Kämpfe zu bestehen hatten, waren die Verlustzahlen naturgemäß höher, während sie bei anderen sich in entsprechend niedrigeren Grenzen hielten.

Fürsorge und Betreuung der Wehrmachtsangehörigen

Unterhalt ihrer Familien gewährleistet - Erfüllung übernommener Verpflichtungen gesichert

Neben allen sichtbaren Arbeiten und Vorbereitungen für die Verteidigung unseres Vaterlandes ist von den zuständigen Behörden, insbesondere der Wehrmacht, auch eine große Anzahl Arbeiten geleistet worden, von denen die Öffentlichkeit erst heute erfahren kann. Sie dienen insgesamt der Fürsorge und Betreuung aller zur Wehrmacht gehörigen Personen und ihres Angehörigen. Die der einzelne Volksgenosse sich voll für seine Pflichterfüllung dem Staat gegenüber einsetzt, so nimmt ihn dieser leistungsfähig die Sorge für die Betreuung seiner Familie in volle Verantwortung ab. Die wichtigsten gesetzlichen Maßnahmen auf diesem Gebiete sind: das Einlass-Wehrmachts-Betriebsgesetz, das Einlass-Fürsorge- und Versorgungs-gesetz, das Familienunterhaltgesetz.

Durch das Einlass-Wehrmachts-Betriebsgesetz wird die Bildung, Verpflegung, Unterbringung und Versorgung aller Wehrmachtsangehörigen während des besonderen Einsatzes geregelt. Alle diese Wehrmachtsangehörigen, gleichgültig, ob sie bisher aktive Soldaten oder Wehrmachts-Berufte waren, oder ob sie dem Wehrmachtstand angehören oder als Reservisten in die Wehrmacht eintraten, erhalten zur Deckung ihrer persönlichen Bedürfnisse, so-

weit diese nicht in Natur geleistet werden, gleiche, nach dem Dienstgrad gestaffelte Gehälter (Wehrsold). Weiter erhalten alle Angehörigen der Wehrmacht, und zwar ohne Unterschied des Dienstgrades, eine gleichmäßige Verpflegung. Die große vorbildliche Organisation des Wehrmachts-Sanitätswesens bietet schließlich die Gewähr dafür, daß jedem Wehrmachtsangehörigen eine ausreichende Gesundheitsfürsorge zuteil wird.

Darüber hinaus erhalten diejenigen Wehrmachtsangehörigen, durch deren Einberufung zur Wehrmacht der Unterhalt ihrer Familien oder die Erfüllung ihrer sonstigen Verpflichtungen nicht mehr gesichert ist, hierfür für ihre Familie oder Unterhaltsberechtigten vom Staat einen Familienunterhalt. Bei Bemessung dieses durch Verwalter und Gemeindevorstände zu gewöhnlichen Familienunterhaltes werden die bisherigen Lebensverhältnisse und das im Frieden bezogene Einkommen berücksichtigt. Die Fortführung des Haushalts unter Beachtung der durch den besonderen Einsatz gebotenen Einschränkungen, die Einhaltung des Haushalts und die Erfüllung übernommener Verpflichtungen werden in vorzuziehendem Ausmaße gesichert. Durch diese außerordentlich wichtigen Maßnahmen, an deren Vorbereitung mehrere oberste Reichsbehörden mitgewirkt haben, wird er-

reicht, daß kein Angehöriger der Wehrmacht in Sorge um das Wohl seiner Familie zu sein braucht.

Da für die Familien der Frontbesoldeten eine unbedeutende Verringerung eintreten würde, wenn neben diesen Leistungen in der Wehrmacht die Friedensgehälter und Gehälter in voller Höhe bestehen blieben würden, ist es selbstverständlich und angeordnet worden, daß von diesen Gehältern ein Ausgleichsbetrag abgezogen wird, weil durch die Abwesenheit des Wehrmachtsangehörigen im Haushalt Einkommensverluste eintreten können. Die Höhe dieses Ausgleichsbetrages richtet sich nach dem Familienstand, wobei Familien mit fünf und mehr Kindern keine Einschränkung sind und mehr Kindern keine Einschränkung.

Der nationalsozialistische Staat sieht es weiter als seine Ehrenpflicht an, den Soldaten, welche bei opferfreudigem Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens während eines besonderen Einsatzes der Wehrmacht durch Waffen- oder sonstige Kampfmittel oder im Kampfgebiet einen Körper haben erlitten haben, eine über den Namen der für den Frieden geltenden Gesehensmutter hinausgehende Fürsorge und Betreuung zu gewähren. Die dem Zweck dienlich das Einlass-Fürsorge- und Versorgungs-gesetz.

Aber auch diejenigen Volksgenossen, die infolge eines Angriffs auf das Reichsgebiet oder eines besonderen Einsatzes der Wehrmacht Schaden an Leib oder Leben erlitten, und ihre Hinterbliebenen erleiden auf Antrag Fürsorge und Betreuung nach dem neuen Familienhilfsdienstleistungsgesetz.

Weiter alle Einzelheiten geben die Fürsorge- und Versorgungsstellen der Wehrmacht, die Versorgungs- und Hauptversorgungsämter, die Stellen des Reichsvereins ehemaliger Wehrsoldaten e. V. und die Nationalsozialistische Arbeitsgemeinschaft e. V., ferner für die Familienunterstützung die Dienstgemeinschaft und Landrat (Bezirksfürsorgeverbände) Auskunft.

Güterzug auf Leerzug gefahren

Bier Beamte verlegt

In der Nacht zum Sonntag fuhr auf dem Bahnhof Schletta der Erede Halle-Gisela ein Güterzug auf den Inhalt eines fahrenden Leerzuges auf. Die Lokomotive entgleiste, mehrere Waggons wurden ineinandergefahren und sperrten das Nachbargleis. In die Trümmer fuhr ein anderer Güterzug. Die Lokomotive dieses Zuges stürzte um und mehrere Waggons entgleisten. Bier Angehörige des zuletzt aufgefundenen Zuges wurden verletzt und dem Elisabeth-Krankenhaus in Halle eingeliefert. Bei keinem der Verletzten besteht Lebensgefahr. Die Untersuchung ist im Gange.

Familien-Anzeigen

Statt Karten

Dr. med. Gerhard Jacob
Frau Margot geb. Herbst
geben ihre Vermählung bekannt

Juidau Halle (S.),
Gottschalkstr. 10, September 1939.

Zu unserem Peter gefellte sich heute eine kleine

Sabine

In dankbarer Freude

Dr.-Ing. Erich Kohlsch und Frau Hilde

Halle (Saale), den 9. September 1939.

Heute nachmittag entließ nach längerem Weiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Walter Brandt

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer
Alara Koppenberg geb. Brandt
Dotis Brandt
Heinrich Brandt
Otto Koppenberg
und 3 Enkelkinder

Priester (Saalkreis), den 9. September 1939.

Gelasschals Möbel

FRANKS
Rek-Möbel
BERLIN N 54
Prospekte

Wir haben uns verlobt

Erni Vogel
Karlheinz Fey

Halle-Trolitz
Koppeburger Str. 43

September 1939

Ihre Vermählung geben bekannt

Rudi Ermisch
Ehrentafel
Anni Ermisch
geb. Heines

Familienanzeigen
gehören in die

AMMZ

Heute morgen wurde nach kurzer, schwerer Krankheit unsere Arbeitskameradin

Martha Dieb

durch den Tod aus unserer Gefolgschaft gerissen. Wir verlieren in ihr eine treue und zuverlässige Mitarbeiterin und Kameradin. Ihr Andenken wird in Ehren bei uns fortleben.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Ammdorfer Papierfabrik

Ammdorf, den 9. September 1939.

Kinderschutzgürtel
aus besten Gurten
von 6 bis 10
aus 1 Naturleder

Korb-Lühr
Unter-Löwen-Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Am 8. September 1939 entließ nach schwerer Krankheit mein lieber guter Mann, treuer Vater und Bruder, der Kontroller

Walter Faizler

In tiefer Trauer
Anna Faizler, geb. Dach
Bernert Faizler
Bertrud Förster, geb. Faizler.

Halle a. S., den 9. September 1939
Liedrichstraße 37.

Nach kurzen schwerem Leiden verschied unser Mitarbeiter

Walter Faizler

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflicht-treuen und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft
der Siebel-Flugzeugwerke, Halle
Kommanditgesellschaft

Zurück
Dr. Emil Nesse
Mittelstraße 1.

Ich kaufe
altes Silber, Vorkriegs-Silber-Münzen, altes Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold

Juwelier Tittel
Eigene Werkstatt für Gold- und Silberschmelzkunst
A. u. C. 32810 Halle, Schmeerstr. 12

Uhrenspezialist
1917
1936

E. Dröhl
Inn. Walter-Damm
C. S. 1 Eintrags

Hygienische Frauenartikel
Kosmetik, Präparate
Seifen, Wäschehilfsmittel
Bismarckstraße 1,
Ecke Gertraudenstr.

Albert Heindorf
Kolonieführer a. D.
24. 6. 1887
9. 9. 1939

Die trauernden Kinder

Halle, den 9. Sept. 1939
Liedrichstraße 37.

Nach kurzen, schwerem Leiden verschied unser Mit-arbeiter

Karl Winkler

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflicht-treuen und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der
Siebel-Flugzeugwerke Halle Kommanditgesellschaft

Trauer-Kleidung und Hüte

Auswahl-Sendungen
aus der vorbildlichen
Spezial-Abteilung
auf telefonischen Anruf
jederzeit unverbindlich
durch

FISCHER + CO
Tel. 26655 Leipzig Straße 5

Kunstoffpfeifei
faßgemäß, Überwiegung schadhafter Stellen in Kleidungs-tücken usw.

A. Schmidt, Halle S.
Hauptbahnhof, Altes Markt 28

Ruf 31308
Alte Marktstr. 48
Ecke Gertraudenstr.

Gute meine preis wertigste wieder aufgenommen

Sprechstunden:
Dienstag 8 1/2 bis 11 Uhr
nachm. 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr
Mittwoch, Donnerstag und
Sonntag nachmittags von 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr

H. Zrensehn, prakt. Arzt
Dölau, Hindenburgstraße 34

Schlaf-Speise-Zimmer
Küchen sowie Polstermöbel
aller Art - formschön u. preiswert!

Hugo Mittelstaedt
Gr. Klausstr. 34 und Kl. Klausstr. 4

Möbel-Hauptmann
DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS
Halle - Kl. Ulrichstr. 36

DAUERWELLEN
OTTO KOZLOWSKI
Karl-Marx-Str. 42, 2. Stg.
PARTURMERIE
(Kunstmalerarbeiten)

Silber Gold
Vorkriegsgeld, kault
R. VOSS
Goldschmelzwerk
Leipziger Straße 1
Gen. U. St. 15

Fuß-Pflege
Schuh-Meierding
Leipziger Str.
Ferdin. 39/40

Kirchliche Nachrichten

Die Ulrichskirche ist von Montag ab von 8 bis 11 Uhr wochentags zu stiller Andacht geöffnet. Außerdem finden am Donnerstag (Dienstag, Donnerstag, Sonntag) um 8 1/2 Uhr kurze Stundchen in der Ulrichskirche statt, die erste also Dienstag, den 12. September.

Bildbericht der MIZ



Der große Organisationsapparat der Deutschen Feldpost läuft wieder auf vollen Touren. Hier sieht man, wie die Postenpfleger nach dem Eintreten des Feldpostautos in einem Quartierort die sehnsüchtig erwartete Post in Empfang nehmen, um sie den Adressaten zuzustellen bzw. für diese die Heimatpost aufgeben



Die Schrecken des polnischen Terrors spiegeln sich auf den Gesichtern der Deutschen noch deutlich wider, als sie den Führer trafen, der auf seinen Fahrten im Operationsgebiet sich häufig eingehend auch nach den Einzelschicksalen erkundigte



Die schmerzgebeugten Frauen selbst hatten für ihre hingsgeschlachteten Männer und Söhne die Massengräber zu schaufeln begonnen, bis ihnen die einmarschierenden deutschen Soldaten diesen letzten Dienst für die unschuldigen Opfer des Polenhasse abnahmen

Ungeheuerliche polnische Bestialität verhindert Tausende von Frauen und Kindern vor dem Tod bewahrt

Warschau, 9. September. Eine neue Bestialität der Polen, die fürchterbare Folgen nach sich gezogen hätte, wenn sie zur Ausführung gekommen wäre, ist erst jetzt befreit worden: Die Polen haben vor ihrem Abzug aus Warschau die dortige Bevölkerung, die bereits vorher angehalten war, mit einer zehnfachen Dynamit-Sprengladung versehen. Nach Ansicht von Sachverständigen hätte diese Ladung vollstän-

genig, die ganze Stadt restlos in Trümmer zu legen.

Aus diesem Grunde ist auch die von ihrer sonstigen Praxis abweichende Haltung der Polen gegenüber den Deutschen in Warschau verständlich. Die Deutschen wurden in großen und ganzen in Ruhe gelassen und vor allem nicht aus der Stadt vertrieben. Sie sollten bei der im Absicht genommenen gewaltigen Sprengung der Brücke mit in die Luft gehen. Die Rettung der Deutschen in Warschau ist nur einem Zufall anzuschreiben. Von der Brücke war nämlich eine mit Pulver gefüllte Rohrleitung bis zu einem entfernt lebenden Schutzhause angelegt worden, wo die Zündung erfolgen sollte. Verhängnis dem Umstand, daß in dieser Rohrleitung eine Röhre entfiel, so, daß es zu verhindern, daß die Zündleitung unter-

brochen war und somit die Sprengung ausblieb. Wäre dieser Zufall nicht eingetreten, hätten in jener Nacht mehrere tausend unglückliche deutsche Menschen, besonders Frauen und Kinder, zur Verdringung polnischer Nachsicht ihr Leben lassen müssen.

In einem gewissen polnischen Kisten zweimannstumpfen, französischer Ursprungs (Stenaut Urhus), der zu einer Kampfwagenabteilung gehörte, die die deutschen Dörfer an der Hebeniederung in Brand setzte, fand sich noch eine unversehrte Brandbombe vor. Diese Brandbombe besteht aus einer ungefähr zur Hälfte mit Benzin oder Benzol gefüllten hellen Zylinderhülse der Zylinderhülse in Polen, die mit einem tiefen langen Dampfproben verflochten ist. Dieser Zylinder wurde von den Brandhelfern angezündet und damit die Gasflammen auf die Säulen im Gebäude. Die Wirkung dieser Brandbombe ist fürchterlich. Alles, was von ihnen getroffen worden ist, brannte restlos bis auf die Grundmauern nieder. Die Schwere der Bewohner wurden mit Maschinengewehren bereit.

Es muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß es sich bei diesen sogenannten Brandkommandos nicht etwa um irreguläre Banden, sondern um reguläres polnisches Militär gehandelt hat.

Das Blutgericht von Bromberg

Die deutsche Polizei auf der Suche nach den Tätern und ihren Hintermännern

Bromberg, 9. September. Ueber die entsetzlichen Bluttage in Bromberg, für die die englischen Behörden die Hauptverantwortung zu tragen haben, veröffentlicht die Bromberger „Deutsche Rundschau“ zu dem bereits gemeldeten Mischschicksal unter der Ueberschrift „Wartsholocaust“ folgende Zusammenfassungen:

Es ist nicht möglich, die schrecklichen Ergebnisse auch nur annähernd zu schildern. Die sich am 9. September in Bromberg vor dem Einzug der deutschen Truppen ereignete haben.

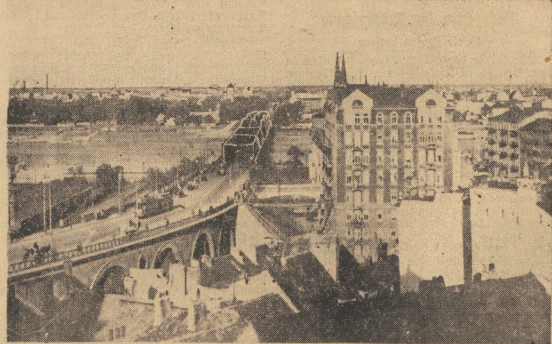
Was war geschehen? Der Sonntag begann mit herrlichem Sonnenschein. Klare Septemberluft über der Stadt. Ab und zu Fliegeralarm. Und dann, gegen 10 Uhr, entfiel in der Stadt eine entsetzliche Panik. Die Danziger Straße herunter nach dem Theaterplatz zu kamen polnische Truppen in voller Zahl. Die ganze Straßenseite war besetzt von Wagen, Reitern, Autos; Straßenlaternen wurden umgeworfen, Wasserhydranten umgebrochen. Die Zivilbevölkerung flüchtete in die Häuser. Auch die Deutschen formten, hielten durch die Straßen nach in den Parallelstraßen lebte die allgemeine Flucht ein. Die polnischen Offiziere waren nicht in der Lage, die Soldaten zum Gehen zu zwingen. Ihre Aufträge gingen unter in dem Geräusch der Wagen in dem Wehrei der Menschen. Schließlich griffen sie zur Waffe, um ihren Befehlen Nachdruck zu verleihen. Schüsse fielen, aber die wilde Flucht ging weiter.

Lähmender Schrecken lag über der Stadt. Die Sonne, die so schön aufgegangen war, sollte nun über einem fürchterlichen Blutgericht scheinen; denn nach Minuten lagen, als man sich überzeugt hatte, daß die Deutschen noch nicht einrückten, schrie der Mord: Die deutsche Bevölkerung von Bromberg habe auf die polnischen Soldaten geschossen. Was nun einleste, war Jagd auf die Deutschen. Auf der Straße angegriffen, mit Kolben bearbeitet, aus den Häusern gezerrt, in Innenräumen zusammengesetzt, stets bedroht von waffenstehenden Soldaten, das war das Schicksal eines Teiles unserer deutschen Volksgenossen. Andere wurden auf der Stelle erschossen, erschlagen, gepöbeln und gefoltert. Ueber das Schicksal einer ungeheuerlich langen Reihe von Volksgenossen ist bis jetzt noch nichts bekannt. Auch über das Los der Volksgenossen, die am Freitag und Sonnabend vorher von den polnischen Behörden ohne Angabe von Gründen unter dem Vorwand der Internierung aus Bromberg fortgeschleppt worden sind, weiß man nichts.

Schon ist die deutsche Polizei mit aller Grundsichtigkeit am Werk, um die Verbrechen, die hier von den polnischen Soldaten verübt worden sind, aufzuklären. Nicht nur die Täter sollen gestellt werden, sondern auch diejenigen, die den Straßenpöbel bewaffnet, auch diejenigen, die Befehle zu dem entsetzlichen Blutgericht gegeben haben.



In den Straßen, Parks, Anlagen, in Gräben und Hauseingängen, zwischen Hecken und Büschen Brombergs liegen die Opfer polnischer Grausamkeit, die Leichen vieler Hunderter von Volksgenossen, mit deren Ermordung die Polen ihre Drohung nur zu schrecklich wahr gemacht haben, vor dem Einzug der Deutschen noch Rache zu nehmen



Am Freitagnachmittag drangen, wie wir meldeten, zum ersten Male deutsche Panzertruppen in die polnische Hauptstadt Warschau ein. Unser Bild zeigt eine Teilsicht von Warschau, und zwar die Brücke, die nach der Vorstadt Praga führt

Der Kriegszuschlag auf Bier

Vom 11. September ab je Liter 14 Pf. Die Wirtschaftsgemeinschaft...

Gummi kauf bei Gummi-Bieder

Bier zum Beispiel 7 Pf., bzw. 5 Pf. zu erhöhen. Bedienungsgeld ist auf den Kriegszuschlag nicht aufzuschlagen.

Toilette-Soßen von RM. an Baumgarten & Herderath

Apfell an die Gaststätten

Preisherabsetzungen, wenn weniger geboten Die Wirtschaftsgemeinschaft...

Eheschließung bei Einberufenen erleichtert

Der Reichsminister der Justiz und der Reichsminister des Innern haben auf Grund des Personenstandsgesetzes...

Das Oberkommando der Wehrmacht teilt hierzu ergänzend mit, daß die erwähnten Bestimmungen...

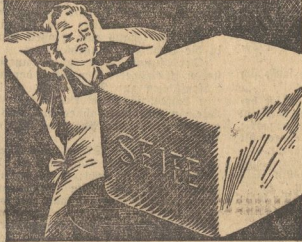
den Gaststätten wird an Hand früherer Zeugnissen vorgenommen. Da der Gast...

Steinmehl - Brot

das nahrhafte und gesunde Vollkornbrot aus dem gebackenen und entzuckerten Getreide...

Anforderung der Bezugspflicht

für Spinntoffwaren und Schuhwaren Im Zuge der Prüfung, ob die Bezugspflicht für lebenswichtige Verbrauchsgüter...



In 30 Jahren fast 2 Zentner Seife verschwendet!

Frau Schmidt hat einen schönen Schreck bekommen, als sie das kürzlich ausgerechnete...

Nimm Henko, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!

Wenn zwei Hochzeit machen ...

Handarbeiten Zierdecken Handarbeitsgarne Max Oppermann Halle (Saale), Am Reileck

Allerlei Küchengeräte auch Porzellan, Glas u. Leuchten finden Sie in reicher Auswahl in meinem Hause... Leonhardt

Die Vermählung bedeutet den Inbegriff allen Glücks. - Der häusliche Friede einer ehelichen Gemeinschaft hängt von einem schönen Heim ab! Reinicke & Andag

Preiswerte Küchenuhren Moderne Tischuhren Weck-Uhren vom Uhrmacher Gysindlar Das große Uhrengeschäft Kleine Ulrichstraße 35

Für Haus und Herd Emaille, Glas, Porzellan H. Schoening Halle, Schmeerstraße 1, am Markt

Ins neue Heim gehört auch die MNZ

Für das künftige Heim Schlafzimmer schön und preiswert von Möbel-Bernhardt Herrenstraße 10 und 19 Gute Küchengeräte gehören in jeden Haushalt

Eine vorteilhafte Eintauschstelle ist und bleibt die Möbel-Quelle Merseburger Straße 48

Wer Wert auf eine wirklich gute Ausgestaltung seiner Wohnräume legt, bewacht unsere reiche Auswahl an Wohnzimmern aller Preislagen... Einrichtungshaus Gebr. Jungblut

Elektrische Beleuchtungskörper von W. F. Kaufholz Kleine Ulrichstraße 18 (neben Ufa)

MNZ

Korn & Zöllner Gr. Steinstraße 13 / Ruf 237 63

Wollen Sie Ihren Namen bekannt machen, dann bedienen Sie sich der Anzeige in der MNZ

Johannes kehrt heim / Erzählung von Hermann Stahl

Nachig kam Johannes vom Feld heim zum Fretabruch, er sah allein auf dem Wagen, der Vater war schon vorausgegangen...

und die Heimat verlassen habe, und wie ihm die Mutter unmöglich gewesen sei...

Sie reifen ungemütlich nach dreizehn Jahren betrat Johannes zum erstenmal die heimliche Scholle wieder...

Marie hielt ihn an, er blühte verblüht auf, sie waren im Dorf angelangt...

begegneten ihm, die ihm festlich bekannt erschienen und die er doch nicht erkannte...

Ein Kind, ein Knabe, sechsjährig wohl, trat neben ihm über den Weg...

Alles war wie sonst, die Dorfstraßen hatten die Stunde, nichts Besonderes war...

Man wartete bang durch Züge hin, man lachte und schied sich von der Sonne...

Der aber, der geringe Schuld mit schwerer Last, der Sohn in der Fremde, der Not...

Er kehrte zurück aus dem Krieg, er ging in eine Stadt, nach mancher Not fand er einen Beschäftigten...

Er lernte eine junge Pflegerin kennen, sie war noch nicht lange in der Stadt...

Er war 31 Jahre alt und eine Viehe hatte in seinem Leben vorher nicht kennen gehabt...



ROMAN VON GEORG WÜNSING

Handbuch durch Horn-Verlag, Berlin SW 11

4. Fortsetzung
Es war gegen 12 Uhr mittags, als er die Klauenarbeit erratische...

Der Mann hinter dem Schreibtisch beugte den Einwurf nicht im geringsten...

„Ein toller Kerentsehl!“ fluchte Dr. Diermeier kopfschüttelnd...

„Stones“ wußte sich und ließ sich ein anständiges Frühstück...

„Alles richtig!“ rief er Dr. Diermeier aus Berlin.

„Wahrheit!“
„Wahrheit!“ rief er Dr. Diermeier aus Berlin.

„Es ist aber notwendig, ich möchte wegen des Preises Rücksprache nehmen und verhandeln.“

„Guten Tag.“
„Hallo, hallo!“ rief Dr. Diermeier...

„Solch ein Knallkopf!“ schimpfte Diermeier wütend...

„Das Nadium sollte in handliche Hände kommen, dachte Diermeier...

Dr. Diermeier fragte den Führer nach der Meinung Nadiums...

„Es sind Dr. Diermeier aus Berlin?“ fragte der Herr...

geworden, tat einen Schritt ihm entgegen, stieß und rief: „Johannes!“

„Da lernte die Mutter den Kopf an seine Schulter und schloß mit ihr wieder zu, Johannes.“

Und der Bruder kam dazu mit seinem Schwel und gelacht von den Kindern...

„Vang leben sie beieinander an jenem Abend und Sorge und Neue und Zerstreut woben ein vielfältig Band.“

ihn an und stellte den langen Mann aus Berlin neben sich auf das Podest.

„Mein — ich will zur Cannon-Street“, flötete Diermeier verzerrt.

Der Polizist nickte ihm gleichfalls und zeigte ihm den Weg.

Der junge Arzt blieb unwillkürlich stehen, er ärgerte den Plab...

„Das war also Stones, der Mann, der das Nadium in den Händen hielt.“

„Stones“ wußte sich und ließ sich ein anständiges Frühstück...

„Alles richtig!“ rief er Dr. Diermeier aus Berlin.

„Wahrheit!“
„Wahrheit!“ rief er Dr. Diermeier aus Berlin.

„Es ist aber notwendig, ich möchte wegen des Preises Rücksprache nehmen und verhandeln.“

„Guten Tag.“
„Hallo, hallo!“ rief Dr. Diermeier...

„Solch ein Knallkopf!“ schimpfte Diermeier wütend...

„Das Nadium sollte in handliche Hände kommen, dachte Diermeier...

Dr. Diermeier fragte den Führer nach der Meinung Nadiums...

„Es sind Dr. Diermeier aus Berlin?“ fragte der Herr...

Das tägliche Rätsel

Räusworträtsel — einmal umgekehrt

Grid for a word puzzle with numbers 1-28 indicating starting points.

Die nachfolgenden, alphabetisch geordneten Wörter tragen man darauf in die Raster ein...

- Wörterliste: Aal, Acker, Amsel, Apfel, ...

Wörterliste (Fortsetzung): Bienen, Bitter, ...

Fortsetzung folgt



Die große Rote Herrmann Görings.

Wir haben jetzt nur einen Gedanken: Nicht noch einmal einen „Frieden“ von Versailles!

Berlin, 9. September. In seiner großen Rede vor der Reichstag der Nationalfront...

hat in würdevollen Tönen erklärt, er möchte noch den Tag erleben, an dem er Stiller verabschiedet...

nicht groß wird. Das müßt ihr euch merken. Einzig und allein darum geht es...

Wir werden den Krieg auf zwei anderen Ebenen führen. Das ist der wirtschaftliche...

Die militärische Lage

Ich komme zum militärischen Kriegszustand und damit zur militärischen Lage...

manden — auch von uns nicht — für möglich gehalten worden wäre. (Eruciter Beifall.)

Wasu Bierjahresplan? Man haben wir das aber seit langem besprochen...

Zwei gewaltige Fronten

Zwei gewaltige Fronten zeichnen sich ab: Die Front des Soldaten und hier die Front des Arbeiters...

Die Polen in drei Kreisen umschlossen

Aber ich darf mit Stolz bekennen: Vor allem ist es die Welt gegeben, die hier zum ersten Male aufgetreten ist...

Die Lage auf dem Hauptkriegsschauplatz

Wie aber ist nun die Lage auf dem Hauptkriegsschauplatz, und das ist Polen? Meine Arbeitskameraden...

Englands wahres Gesicht

Wenn sie sich jetzt herausreden, man hätte das in Verhandlungswege erreichen können...

Ein 4-Wochen-Krieg in Polen

Und damit ist die Sanftmut auf diesem Kriegsschauplatz getan. Wir können hoffen...

Unerschöpfliche Rohstoffbasis

So gehen wir in den uns anzuwegenden Kampf hinein. Von jetzt ab wird das Fernstudium sein und gefestigt...

Zweifronten-Krieg vorbei

Wenn jetzt der Pole niedergeschlagen ist, dann hört damit auch die Verdrängung Deutschlands an zwei Fronten endgültig auf...

Front der Wirtschaft

Ich bin aber überzeugt, daß die Engländer hier keine Belagerung brauchen. Ich bin überzeugt, das wissen sie vielleicht noch besser...

Es ist erwägenswert, sich eine solche Vermittlung abzuholen...

Wenn sie sich jetzt herausreden, man hätte das in Verhandlungswege erreichen können...

Wenn jetzt der Pole niedergeschlagen ist, dann hört damit auch die Verdrängung Deutschlands...

Wenn sie sich jetzt herausreden, man hätte das in Verhandlungswege erreichen können...

Er erläßt heute, es ging um moralische Grundfälle...

Das gleiche gilt für die gewaltige Luftabwehr, die wir aufbauen haben...

Das gleiche gilt für die gewaltige Luftabwehr, die wir aufbauen haben...

Das gleiche gilt für die gewaltige Luftabwehr, die wir aufbauen haben...

Was will nun der Gegner? Der Engländer hat es klar ausgedrückt. Er will so lange kämpfen, bis das westliche Versöhnungen...

Das gleiche gilt für die gewaltige Luftabwehr, die wir aufbauen haben...

Das gleiche gilt für die gewaltige Luftabwehr, die wir aufbauen haben...

Das gleiche gilt für die gewaltige Luftabwehr, die wir aufbauen haben...



mist ja auch selbst. Die Tatsache, daß der ...

Selbstverständlich gibt es aber andere ...

Nun werden sie mit ihrem beschränkten ...

Man lese sich einmal durch, was Eng- ...

Kein zweites Versailles!

Wir werden uns einschränken, meine ...

Nun ist es aber doch noch ein großer ...

England und seine Biotope

Wo ist denn nun die große englische ...

Mob-Befehl für jeden Deutschen!

Jetzt kommt es auf den Einsatz an und ...

am Schranke über als Mann draußen ...

Ein Wort an die Frauen

Ein besonderes Wort aber möchte ich den ...

Die Heimat steht wie die Front!

Die Mädchen aber sollen verstehen, ...

So rufe ich sie alle auf, Mann für Mann, ...

Enlands „Speisekammerkrieg“ wird scheitern

Wir sind gerüstet, Herr Blodadenminister!

Wir haben aus den Fehlern von 1914 gelernt - Aushungern? - Einfach lächerlich!

Mit Beginn des Kriegsjahres hat die ...

Zeit 1938 ist die deutsche Landwirtschaft ...

Allgemeiner Lohnstopp für Mittel- und ...

Jede Lohnerhöhung über den Stand vom 4. September verboten

Der Reichstreuhänder des das Wirtschafts- ...

Gewaltsam dürfen festsetzen die Afford- ...

In einem zweiten Paragraphen befan- ...

Frau auch diesmal wieder den aller- ...

„New York Times“ stellt fest: London lügt!

New York, 9. September. In dem London- ...

Zodesurteil vollstreckt

Berlin, 9. September. Am 9. Septem- ...

Wir haben aus den Fehlern von 1914 gelernt ...

Die genannten Zahlen zeigen, daß unsere ...

Bereinigungen im Versorgungsweisen

Der Generalbevollmächtigte für die Wirt- ...

Die Festsetzung des Arbeitsentgelts wird ...

Wichtig ist, daß alle diese Bestimmungen ...



Alle im Anzeigen



Private Kleinanzeigen und Stellenanzeigen (zeitlich) werden nach dem Wortlaut berechnet. In der Ausgabe vom 8. 8. 1939, jedes feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf. In der Ausgabe vom 15. 8. 1939, jedes feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf. das feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf. das feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf.

Gefällige Kleinanzeigen werden zum 1000-Meter-Preis von 14 Pf. (b. i. bei 1000-Meter Höhe und 22-Meter Breite 1,40 Pf.) in der Ausgabe vom 8. 8. 1939, jedes feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf. in der Ausgabe vom 15. 8. 1939, jedes feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf. das feilgebotene Lebensmittelpost 20 Pf.



Kleinanzeigen-Dienst
Ruf 27981 - Sonntags 15

Stellen-Angebote

Männliche



Zum baldigen Eintritt suchen wir **tüchtige Schlosser, Klempner, Werkzeugmacher für Schnitt- und Prägewerzeuge**. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild sind uns, dem Kennwort **GLE** einzulegen an **SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE, RG HALLE (SAALE)**

Konfektmacherehrelinge

für 1. April 1940 gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Abschrift aus letzten Schulzeugnissen erbittet
Mignon Schokoladenwerke H.-G.

Arbeiter stellt ein
Tongrube Dr. Bley,
Trotha - Kühlerweg.

Bürovorsteher(in)
möglichst aus Anhaltsposten u. Großhandelsfirma gesucht. Angebote an die MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.

Geschäftsführer sofort für Sanitäts- und Pflegeheim gesucht.
Gebühren, Stenzen, Langstraße 30.

Berkehrer für Sanitäts- und Pflegeheim gesucht.
Gebühren, Stenzen, Langstraße 30.

Weibliche Köchlein
für ein Jahr sofort am 1. 10. 1939 gesucht.
Gebühren, Stenzen, Langstraße 30.

Hausmädchen
für ein Jahr sofort am 1. 10. 1939 gesucht.
Gebühren, Stenzen, Langstraße 30.

Suche freundliche Hausgehilfin
evtl. Pflichten, ca. 16 J. Selbstig mit am Leben u. Schreibweise, 3-Personen-Haus, 30 Pf. Lohn, 1. 10. 1939.

Stellen-Angebote

Weibliche

Stenotypistin

für sofort oder später gesucht. Ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsangeben an **Maschinenfabrik Arthur Vondran**
Halle (Saale) 2, Schießbach 212.

Stenotypistin

evtl. auch Anfängerin, Deutsch einwandfrei, gewandt u. kameradschaftlich, für sofort oder zum 1. 10. 1939 gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E. 34765 an die MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.

Ein tüchtige weibl. Verkaufskraft
für unseren Kaufmannsstand, nicht unter 25 Jahre alt. Bevorzugt werden Kräfte, die bereits ähnlichen Posten bekleidet haben. Keine Kautions- und Gehaltsangaben. Persönliche Vorstellung 8-10 Uhr vormittags in unserer Geschäftsausgabe. Angebote sind zu richten an **Hoch-Tief Aktien-Gesellschaft**
für Halle- und Tiefbau, vorm. Gebr. Hellmann, Quasstraße 1, an der Halde, Postfach 21, Tel. 4690 Alersburg.

Kontoristin
gewissenhaft, sichere Rechnerin, Schreibmaschine, für sofort oder spätestens zum 1. Okt. gesucht. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf und Angabe über Gehaltsansprüche an E. 4795 an die MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.

Perfekte Stenotypistin
zum 1. Oktober oder früher gesucht
Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Frauen zur Fenster-Reinigung
aus **U. G. Döbersch**
Gas- und Gebäude-Reinigung
Halle-Saale, Grenzstraße 34

Lernende Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Einzelne Mädchen
für 1/2 Tag (auch angenehme Stellung) zum 15. 9. gesucht
Herrn Dr. Kurt Günther, R. & G.
Halle S., Friedrichstr. 25-26

Garage frei
Besitzer Str. 251, 1. 10. 39 vermietet.
Halle-S., Große Ulrichstraße 21, II.

Garage Mozartstraße
sofort frei.
Möbelschrank 200 Pf., Kleiderkasten 200 Pf., Anfahrtsstr. 10, p.

Zimmer
sofort, möbliert, 1. 10. 39 vermietet.
Halle-S., Große Ulrichstraße 21, II.

Garage
für Personen- und Lieferwagen.
Großgarage, Dalitzscher Straße 36

Schieblehren, Mikrometer
Qualitäts-Werkzeuge
Paul Schneider o. M. H. G.
Geogr. 1897 - Merseburger Str. 5 - Ruf 22228

Metalloren Nieder-Bekker
K. Drechslerstr. 11

Malerarbeiten
solid, preiswert u. schnell führt aus
Krämerstr. 10, Ruf 2337

Automat
Zabritgule Schwalbe
Belziger Straße 23 - Ruf 23104

Autoreifen, gebr.
viele Größen, verkauft
W. Krause-Werkstatt
W. Fraustadt, Halle (Saale), Brunnenstraße 31 - Ruf 34097

Alle Fasersteine
bestens mit Qualität, hat 3426 (Halle) Fabrik
Fahrer Ing. Optiz, Merseburger Str. 41

Verlangt
überall die **MNZ**

Unterricht

Handelkurse
in allen Fächern
ab 5. Oktober, Einzelkurse jederzeit.
F. Wehmer & Sohn
Kaufm., Privatlehre seit 1891
Halle, Martinstraße 11, Ruf 550 18

Kaufmännischer Grundlehrgang
Tagelehrgang, dauert 3 Monate
Kurzlehrgang, schriftlicher, Maschinenschreiben, Rechnen, Buchführung, Geobr. RM. 30.00
Anmeldung:
Beauftragungswerk D. DAF.
Wernauerstraße 28 - Ruf 5731

Familienschule Scheele
für geistig normale Kinder
infolge geistlich geringer Aufnahmefähigkeit im Fortschreiten nicht gebildet (erzieher. Arbeit)
Henriettent. 16 II, Sprachst. Montag 16-17 Uhr
Ruf 33041

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer
Halle, Saale, Marktstraße 44
Ruf 33041

Handelkurse
in allen Fächern
ab 5. Oktober, Einzelkurse jederzeit.
F. Wehmer & Sohn
Kaufm., Privatlehre seit 1891
Halle, Martinstraße 11, Ruf 550 18

Kaufmännischer Grundlehrgang
Tagelehrgang, dauert 3 Monate
Kurzlehrgang, schriftlicher, Maschinenschreiben, Rechnen, Buchführung, Geobr. RM. 30.00
Anmeldung:
Beauftragungswerk D. DAF.
Wernauerstraße 28 - Ruf 5731

Familienschule Scheele
für geistig normale Kinder
infolge geistlich geringer Aufnahmefähigkeit im Fortschreiten nicht gebildet (erzieher. Arbeit)
Henriettent. 16 II, Sprachst. Montag 16-17 Uhr
Ruf 33041

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer
Halle, Saale, Marktstraße 44
Ruf 33041

Handelkurse
in allen Fächern
ab 5. Oktober, Einzelkurse jederzeit.
F. Wehmer & Sohn
Kaufm., Privatlehre seit 1891
Halle, Martinstraße 11, Ruf 550 18

Kaufmännischer Grundlehrgang
Tagelehrgang, dauert 3 Monate
Kurzlehrgang, schriftlicher, Maschinenschreiben, Rechnen, Buchführung, Geobr. RM. 30.00
Anmeldung:
Beauftragungswerk D. DAF.
Wernauerstraße 28 - Ruf 5731

Garage frei
Besitzer Str. 251, 1. 10. 39 vermietet.
Halle-S., Große Ulrichstraße 21, II.

Garage Mozartstraße
sofort frei.
Möbelschrank 200 Pf., Kleiderkasten 200 Pf., Anfahrtsstr. 10, p.

Zimmer
sofort, möbliert, 1. 10. 39 vermietet.
Halle-S., Große Ulrichstraße 21, II.

Garage
für Personen- und Lieferwagen.
Großgarage, Dalitzscher Straße 36

Schieblehren, Mikrometer
Qualitäts-Werkzeuge
Paul Schneider o. M. H. G.
Geogr. 1897 - Merseburger Str. 5 - Ruf 22228

Metalloren Nieder-Bekker
K. Drechslerstr. 11

Malerarbeiten
solid, preiswert u. schnell führt aus
Krämerstr. 10, Ruf 2337

Automat
Zabritgule Schwalbe
Belziger Straße 23 - Ruf 23104

Autoreifen, gebr.
viele Größen, verkauft
W. Krause-Werkstatt
W. Fraustadt, Halle (Saale), Brunnenstraße 31 - Ruf 34097

Alle Fasersteine
bestens mit Qualität, hat 3426 (Halle) Fabrik
Fahrer Ing. Optiz, Merseburger Str. 41

Verlangt
überall die **MNZ**

Unterricht

Handelkurse
in allen Fächern
ab 5. Oktober, Einzelkurse jederzeit.
F. Wehmer & Sohn
Kaufm., Privatlehre seit 1891
Halle, Martinstraße 11, Ruf 550 18

Kaufmännischer Grundlehrgang
Tagelehrgang, dauert 3 Monate
Kurzlehrgang, schriftlicher, Maschinenschreiben, Rechnen, Buchführung, Geobr. RM. 30.00
Anmeldung:
Beauftragungswerk D. DAF.
Wernauerstraße 28 - Ruf 5731

Familienschule Scheele
für geistig normale Kinder
infolge geistlich geringer Aufnahmefähigkeit im Fortschreiten nicht gebildet (erzieher. Arbeit)
Henriettent. 16 II, Sprachst. Montag 16-17 Uhr
Ruf 33041

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer
Halle, Saale, Marktstraße 44
Ruf 33041

Handelkurse
in allen Fächern
ab 5. Oktober, Einzelkurse jederzeit.
F. Wehmer & Sohn
Kaufm., Privatlehre seit 1891
Halle, Martinstraße 11, Ruf 550 18

Kaufmännischer Grundlehrgang
Tagelehrgang, dauert 3 Monate
Kurzlehrgang, schriftlicher, Maschinenschreiben, Rechnen, Buchführung, Geobr. RM. 30.00
Anmeldung:
Beauftragungswerk D. DAF.
Wernauerstraße 28 - Ruf 5731

Familienschule Scheele
für geistig normale Kinder
infolge geistlich geringer Aufnahmefähigkeit im Fortschreiten nicht gebildet (erzieher. Arbeit)
Henriettent. 16 II, Sprachst. Montag 16-17 Uhr
Ruf 33041

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer
Halle, Saale, Marktstraße 44
Ruf 33041

Handelkurse
in allen Fächern
ab 5. Oktober, Einzelkurse jederzeit.
F. Wehmer & Sohn
Kaufm., Privatlehre seit 1891
Halle, Martinstraße 11, Ruf 550 18

Kaufmännischer Grundlehrgang
Tagelehrgang, dauert 3 Monate
Kurzlehrgang, schriftlicher, Maschinenschreiben, Rechnen, Buchführung, Geobr. RM. 30.00
Anmeldung:
Beauftragungswerk D. DAF.
Wernauerstraße 28 - Ruf 5731

Kleider und Wafje für junge Ehen

Kleider, Mafje, Wafje, Handtücher ufm. darf, wie bekannt, nur gegen Bezahlung abgeben werden. Der Verbraucher erhält im allgemeinen folgende Bezahlung...

Tod eines Angehörigen kann ein erhöhter Befreiungs- und Befreiungsbedarf eintreten. In allen diesen Fällen kann daher der Normalbedarf in dem durch die Umstände...

Arbeitslofenhilfe neu geordnet

Eine Arbeitslofenhilfe gab es in Deutschland schon seit Jahren nicht mehr. Im Gegenteil, in allen Wirtschaftszweigen und Berufen bestand ein empfindlicher Mangel...

an Arbeitskräften. Es brauchte also niemand ohne Arbeit zu sein und seinen Lebensunterhalt durch die Arbeitslosigkeit zu verdienen...

frugung besteht aus der Hauptunterfrugung für den Arbeitslosen und den Familienangehörigen für die Angehörigen. Ihre Höhe richtet sich nach dem Lohn oder Gehalt für die bisherige Beschäftigung...



Am Riebeckplatz Dieser prachtvoll beschwingte, nicht-ernte, musikalisch strömte, wahrhaft lanzerosche Film wurde zu einem sturmischnen Erfolg!

2. Woche! Unsterblicher Walzer mit Paul Hörbiger Maria Andergast

Wiener Philharmoniker! Jugendliche zugelassen!

Gr. Ulrichstr. 51 Sensationeller Erfolg!

Hilfe Krahl Ernst von Klipstein Die barmherzige Lüge

Otto Goblner, Heinrich Schroth, Jaspur v. Oerlzen, Paul Dahlke

Schauburg Der Andras ist gewaltig!

Stärker als die Liebe nach dem berühmten Roman... Richard Skrawonek Ein Drama der Leidenschaften!

Leny Marenbach, Karin Hardt, Paul Wegener, Ivan Petrovich, Paul Richter



Alte Promenade Ein Kriminalfilm, der Sie keinen Augenblick aus der Spannung läst!



DER VORHANG FÄLLT Ein Ufa-Film mit Anneliese Uhlig, R. Fernau, Rolf Moebius, Carl Kuhlmann, Rudolf Platte, H. Brausewetter u. a.

Dieser Film zeigt ein Frauenschicksal, das durch seine Tragik packt und ergreift. In der Ufa-Ton-Woche, Aufnahmen von den Kampfhandlungen unserer siegreichen Truppen im Osten

Werktag: 6.00 6.20 8.10 Uhr Sonntag: 5.00 5.30 8.10 Uhr Für Jugendl. nicht zugelassen

Wittekind Heute 16 Uhr GROSSES GARTEN-KONZERT

Zur Verdunklung zum Ueberstreichen von Rollvorhangen, Glas, sowie Packpapier unsere absolut feinsten... Helmbold & Co., Farbenhaus Riebeckplatz, Merseburger Straße 106

Leip Ludendorff Schriften, die geben die Wahrheit über die Anfänge d. Weltkrieges



Saalschlo Heute Sonntag, 15.30 Uhr Gr. Konzert



2. Woche Hans Moser In dem Tobis-Lustspiel

Das Ekel Spielleitung: Hans Deppe In den Hauptrollen: Hans Moser, Herma Rollin, Elsa v. Möllendorf, Josefine Dora, Fritz Kampers, Hans Holt

Aufnahmen von den Kampfhandlungen unserer siegreichen Truppen im Osten! Jugendl. nur ersten Vorm. zugelassen

Werktag: 4.00 6.00 8.30 Uhr Sonntag: 3.45 5.45 8.30 Uhr

Amilimes Rechenmaschine

Reinigen von Fenstern, Parkett, Farb-Anstrichen usw. A. & G. Dobersch

Geldwechslerei 4500 RM. aus Privatband erstellend auszuliefern.

Kaufverlufe Gebrauchte Wein- u. Likorflaschen

Korbflaschen Kauf O. Brehmer Nachf. K. Schulze

Astoria Halle/RF 33692 Das neuzeitlich vornehme Familien-Konzert-Kaffee täglich ab 4 Uhr geöffnet

Die deutsche Arbeitsfront NSG., Kraft durch Freude Heute Wie rufen die Freude

Der 15. frohe Sonntag-Nachmittag 15 Uhr Stadtschutzenhaus

Kraft durch Freude Kreis Halle-Stadt Dekanatsleistungen

Vorbildungsgefafte Der vielen Nachfragen wegen weisen wir hiermit nochmals darauf hin, das unsere Mafje- und Spandach-Verkaufsstellen...

Kauf und Verkauf mehr Mafje, Spandach, Federbetten, Bettdecken, etc.

Dechdufe Von dem ehemaligen langwurigen... mehrere Gebäude auf Abruch

Riesentrefren u. Schluche, gebraucht, 40-8 u. 81/2-42-2, 34-2 u. 7 1/2, 32-6 verkauft

Hahn, Heilapparat (Hochfrequenz) zu kaufen gesucht

An-Verkauf geb. Mafje, Spandach, Federbetten, etc.

Weinberg Terrassen Heute Sonntag nachmittag Konzert

Rauer's Gaststätten zum Fidelity Rathausstraße 3. Täglich die preiswerten Mittags- u. Abendgedecke

1. Deutsche Reichslotterie Gewinnauszug der 5. Klasse

Rundfunk Die Sendungen des Grodeutschen Rundfunks gegenwärtig in der Hauptsache aus Reichsendungen bestehen

Detektiv. 4. Gerblich, Halle 7. Mensberger Str. 3. Beschuldigung Beobachtungen

Damenfabrik (Marie Victoria) 117 33 Str. zu verkaufen

Smietieren bringt Gewinn WALTER BEHRENS Straßenreinigung

Solch eine herrliche Couch in solider Arbeit, aus eigenem Werkstat erhalten... 65 Mark Sessel

Lichtspiele Wir zeigen in unseren 3 Theatern im Rahmen unserer großen Spielpläne

Bruno Doulsen, Dr. Ferd. Müntzer, Dr. Bortels, Dr. Wertheberg

Walter Oehring, gebr. Mafje, Spandach, Federbetten, etc.

Küche, Standuhren, Schindler, Küche

Chaiselongues, Möbel-Philipp, Küche

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
 Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wochentlich (Montag) —
 Sonntag 2400. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
 bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
 Halle-Weißburg und der Provinz. Hat unterliegt und
 unantastbar einbindende Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-
 leitender: Carl Grottel, Betriebsleitung: H. Bernert 276 21.
 Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang Nr. 249

Bezugspreis monatlich 4.— DM., halbjährlich 20 DM.,
 vierteljährlich 10 DM., jährlich 40 DM. (Post-
 gebührenfrei) außerhalb des Reichsgebietes. — Die
 Post monatlich 3.— DM. — Keine Vorauszahlung bei
 Änderungen möglich. Höherer Betrag der Bezug gilt
 für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
 23. des ablaufenden Monats Abänderung schriftlich erfolgt ist.

Ausgabe Halle

Sonntag, 10. September 1939

Drei französische Flugzeuge abgeschossen Englischer Luftangriff abgeschlagen

Berlin, 9. September. (D. A. W.) Französische Aufklärungsflugzeuge versuchten heute Erkundungsflüge diesseits der Grenzen durchzuführen. Sie wurden durch unsere Jagdflieger und durch Flakartillerie abgewehrt. Drei französische Flugzeuge wurden abgeschossen. Auf einem deutschen Flugplatz landete ein französisches Kampfflugzeug. Drei Offiziere wurden gefangen genommen. Heute nacht wurde in Nordwestdeutschland der Anflug feindlicher Flugzeuge aus nordwestlicher Richtung gemeldet. Im Küstengebiet geriet der Gegner an das Abwehrfeuer unserer Flakartillerie. Die feindliche Richtung aus und trafen den Rückflug über Holland an. Bomben- und Geschützfeuer. An der holländischen Grenze wurden zur Abwehr der feindlichen eingesetzt. Ein englisches Kampfflugzeug stürzte an der Straße. Die Besatzung sprang mit Fallschirmen ab und wurde gefangen.

Nach acht Tagen

Dr. E. — Halle, 10. September.

Schon acht Tage nach dem Ausbruch der Kampfhandlungen im Osten stehen deutsche Truppen in der politischen Hauptstadt. Diese militärische Tat ist so gewaltig, daß der Vergleich mit der Einnahme von Warschau im Weltkrieg nach einem Jahr damals heute nicht ansteht, um diese fast übermenschliche Leistung zu ermessen. In diesem großen Sieg demonstriert sich nicht nur der wie ein Wunder eingeleitete Verlauf der militärischen Vorkämpfe und Kampfkraft Deutschlands, sondern hier hat eine hervorragende deutsche Führung und der über jedes Lob erhabene Einsatz des deutschen Soldaten verwirklicht, was ein genialer Oberbefehlshaber schon im Voraus ersehen hat. Die Stunde dieses genialen Erfolges ist zu erheben, um mit tiefstem Verstand Einzelheiten dieses heldenhaften Vorkämpfes herauszufinden. Die Welt hat das 3. Jahr in der Weltgeschichte aller Vorkämpfe unserer Wehrmacht und ihr zielbewußter und überlegener Einsatz eine Gesamtleistung vollbracht, die unsere Herzen vor Dankbarkeit höher schlagen lassen. Denn unumkehrbar ist vor allem in der Geschichte ein Sieg voranzgetragen worden wie diesmal unter den Regimentsführern mit dem Hakenkreuz.



„Wir sind Frontkämpfer“!

Höring vor den Arbeitern der Rheinmetall-Werke

„Ich will bei den Hundstausenden von Arbeitern dieses großen deutschen Rüstungsbetriebes fand, war der unvollkommene Ausdruck der gemäßigten Entschlossenheit und Einigkeit eines Volkes, das als eng verflorenen Gemeinschaft nicht nur an den Fronten des Krieges kämpft, sondern auch in der Heimat in schlüssiger Einheit und Einheitsbereitschaft seine Pflicht erfüllt bis zum letzten. Kurze Zeit ruhte die Arbeit an der Wunderrüstung mit allem Nachdruck weiterzuerhalten militärischen Rüstung des Reiches. Die riesige, laut vom brandenden Räder der Arbeit erfüllte Werkhalle, in der sich — gruppiert um ihre Maschinen, Drehbänke, Schraubstühle und nagelneue Geschäfte — die Tausende versammelt hatten, schloß ein herrliches Bild dieser einzigartigen unsterblichen Volks- und Schicksalsgemeinschaft des nationalsozialistischen Deutschlands. Ueber dem von Hakenkreuzen umrahmten Wunderrüstung grüßte das mit goldenen Vorzeichen umfahrene Führerbild. Ein Ausbruch des Lärmes aus seiner letzten weltberühmten Rede vor dem Deutschen Reichstag kennzeichnete das Thema und die Stimmung dieser ersten und doch wieder von stolzer Tatbereitschaft durchdrungenen Stunde: „Es kommt nicht darauf an, daß ich lebe, wohl aber, daß ich meine Pflicht tue!“ (Einen Auszug aus der Rede bringen wir an anderer Stelle — Die Schiffstellung.)

Englische Agenten hekten in Bromberg

Die britische Missetat an den polnischen Mordtaten einwandfrei erwiesen

Berlin, 10. September. Das Verhör der an der Bartholomäusnacht in Bromberg beteiligten verhafteten Missetäter hat ergeben, daß die jeder Beschreibung spottenden Verurteilten von zwei britischen Agenten des Secret Service in Bromberg in die Missetat einbezogen wurden. Nach der Bemerkung der polnischen Vertreter wurden von den englischen Agenten organisiert. Die Missetat für die hunderttausend Blutigen in Bromberg, deren Einzelheiten nicht nur in Deutschland, sondern durch das Zeugnis der neutralen Auslandsbereiche auch in der ganzen Welt tiefste Empörung und helles Entsetzen hervorgerufen haben, führt man eindeutig auf die englische Regierung zurück.

neuland deutschen Truppen in den Rücken fallen könnten. London hat den Aufbruch des polnischen Senders, den wir an anderer Stelle wiedergeben und der die Zivilbevölkerung Warnung zum hinterhältigen Kampf gegen die reguläre deutsche Armee aufrief, nicht ohne Nachdruck verurteilt und damit vorbehaltlos deckt. Hierdurch hat London der Arbeit seiner Agenten in Polen eine

Unterstützung zuteil werden lassen, die ein Beweis mehr dafür ist, mit welcher Skrupellosigkeit Großbritannien fremde Völker für nach Interessen der britischen Politik opfert. Großbritannien ist gewissenslos genug, die polnische Zivilbevölkerung zu unerschütterlichen Verdächtigungen zu verleiten, wenn der Einsatz polnischer Lebens das letzte Mittel zum Kampf gegen den deutschen Rivalen ist.

Weiterhin geringe Verluste

Auf je 10000 Mann neun Tote an sechs Kampftagen

Berlin, 9. September. Trotz teilweise sehr heftiger Kämpfe sind die Verluste der Truppe in Polen weiterhin gering. Sie betragen nach amtlicher Feststellung des Oberkommandos des Westeres in der Zeit vom 4. bis 6. September an Toten 0,939 vom Hundert, an Verwundeten 0,17 v. H., das heißt, es entfallen auf je 10000 Mann 4 Tote und 17 Verwundete. Hat die ersten sechs Kampftage verzeichnet, betragen die Verluste auf je

10000 Mann 9 Tote und 40 Verwundete. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Verlustzahlen den Durchschnittsverlust von sämtlichen im Osten eingeleiteten Truppenteilen des Heeres darstellen. Bei Truppenteilen, die besonders harte Kämpfe zu bestehen hatten, waren die Verlustzahlen naturgemäß höher, während sie bei anderen sich in entsprechend niedrigeren Grenzen hielten.

Die Erfolge unserer Soldaten erfüllen das ganze Volk mit selbstverständlichem Stolz. Aber auch die Welt hat begriffen, daß der Führer die ganze Nation zum Abwehrkampf aufgerufen hat. Deutschland ist für den „totalen Krieg“ gerüstet, und die erste Woge der Umstellung unserer gesamten wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens jetzt eine Zeitraube des Volkes, wie sie der Führer verlangt, und wie sie die Voraussetzung ist, daß Deutschland nie wieder an seiner eigenen Unzulänglichkeit im Innern zerbricht. Die zahlreichen Werbungen des Weltfremden für die Reichsverteidigung lehren uns, daß auch nichts unangenehmer ist, um die Welt zu sichern. Es soll und wird keinen November 1918 wieder geben, als der feigenen Armee von innen her der Weltfriede verriet wurde, weil eine Führung nicht vorhanden war, was zum Kriegsausbruch führte. Heute steht die ganze Nation im Dienst des einzigen